

Bericht vom BL-Start der Damen in München (L. Wolf)

Gleich vorweg: Die Partien gingen 1:2 und 0:3 verloren. Wer jetzt denkt: „Das ist aber deutlich“ oder „Die Damen haben nicht so gut gespielt“, der irrt sich gewaltig.

Nach zwei sehr schönen Tagen in München (natürlich auch mit ein bisschen Shopping und gutem Essen) und trotz schlechtem Wetter traten wir samstags gutgelaunt zur ersten Begegnung gegen EPA im Dreambowl an. Wir trafen auf ein sehr nettes Team incl. Anhang. Weder die Schiedsrichterin noch sonst jemand konnte mit dem Programm umgehen, es gab auch keine vorbereiteten Spielpapiere und so begannen wir mit ½ Stunde Verspätung.

Der Start verlief vielversprechend, wir gewannen mit 4:1 den ersten Block (1 Trio und 2 Einzel). Auch im 2. Trio spielten die Damen 603, verloren aber gegen 685, da sich leider niemand fand, der ebenso wie eine junge Spielerin aus München (V. Bess) schnell mal 279 spielen wollte/konnte. Nach 1:4 im 2. Block folgte wieder ein 4:1. Im letzten Trio merkte man die ersten Ermüdungserscheinungen und es wurde deutlich verloren. Uta spielte zu diesem Zeitpunkt 2 Einzel und in Summe 406, konnte auch 1 Punkt erkämpfen, aber bei 290 (erneut von V. Bess) war auch sie chancenlos. Zu diesem Zeitpunkt lagen wir mit einem Schnitt über 190 ca. 85 Holz zurück.

Ausgeglichen ging es nach 15 Minuten Pause weiter: Block 5 (2 Doppel) 2:2, ebenso Block 6. Hier haben wir leider ein Spiel mit 413:415 verloren. In Block 7 wurden beide Doppel mit 20 Differenz verloren, wir lagen erstmals hinten.

Die ersten beiden Bakerspiele gewannen die Mädels deutlich und plötzlich waren wir ganz nah dran (18:18). Wer das 3. Baker gewinnen würde, hätte mit 20 Spielpunkten ein Unentschieden sicher, denn es gibt insgesamt nur 40 Punkte. Und dieses Spiel wurde auch von Blau-Gelb gewonnen, zudem hatten wir erstmals die Führung bei den Pins übernommen. Aber leider fehlte uns im letzten Spiel ein Quäntchen Glück. Nach Doppelstrike zu Beginn von beiden Teams blieb bei uns ein Split stehen. Der Gegner nutzte diese Chance und legte einen Räumler mit einem erneuten Doppelstrike vor. Diesen Rückstand konnten wir in den letzten 5 Frames nicht mehr aufholen. Leider holten sie sich dadurch auch die Pinführung zurück und erhielten den Zusatzpunkt.

Die Begegnung endete gegen 16.15 Uhr und wir mussten sehr kämpfen, dass auf der direkten Nachbarbahn (nicht Doppelbahn!) nicht schon die Hobbybowler loslegen durften.

Sonntags mussten wir in die Isar-Bowling, wo die FTG gegen Bajuwaren München samstags untergegangen war. Obwohl wir (wie das bei soliden Sportlern natürlich üblich ist) schon um ½ 11 die Nacht einläuteten, verlief diese für ein Zimmer extrem kurz. Uta wurde von einem Magen-Darm-Virus befallen und war trotz eisernen Willens und größter Bemühungen nicht in der Lage mitzukommen, obwohl sich ihre Zimmergenossin Brigitte rührend um sie gekümmert hat. Plötzlich rückte Bowling in den Hintergrund, zumal wir befürchten mussten, dass Uta am Abend eventuell nicht mit uns nach Hause fahren könnte. Uns war klar, dass unsere Chancen auf einen Sieg damit massiv gesunken waren, zumal wir auf den schwierigeren Bahnen und gegen das bessere Münchner Team spielen mussten. Geli, die zum Glück am Freitagabend als Ersatzspielerin per Zug (mit einigen Hindernissen) anreist war, durfte ihre Bundesligapremiere bestreiten.

Nachdem unser Bus wiederum vom Schnee befreit war, übernahm Petra das Steuer und chauffierte uns sicher zur Anlage. Dort erwartete uns erstmal niemand, denn Schiedsrichter (½ 10) und Team (gegen 9.45 Uhr) trafen deutlich nach uns ein. Aber sonst lief alles reibungslos.

Leider liefen die ersten 3 Blöcke so schlecht, wie man es nach dem morgendlichen Chaos befürchten musste. Es herrschten tropische Temperaturen und inzwischen hatte auch Brigitte mit Übelkeit zu kämpfen (Sie überstand den Tag mit einer Unmenge von Cola und ohne Essen). Wir lagen schnell 12:3 (1:3, 2:3 und 0:5) zurück. Aber jetzt hatte sich unser Team gefangen und ausgerechnet das Senioren-B-Trio holte mit 625 erstmals 3 Trio-Punkte für uns, zu dem auch noch ein Einzel-Punkt von Petra kam.

Nach der kurzen Mittagspause verliefen alle Doppelbegegnungen ausgeglichen (jeder Block 2:2, insg. 6:6), aber der Rückstand von 6 Punkten blieb bestehen.

In den Testspielen gegen FTG, BG-Herren und BV 77 waren die Bakerspiele eigentlich nicht die Stärke des Teams. Aber auch am Sonntag holten die Mädels gleich das erste Spiel nach Hause. Plötzlich tat sich unerwartet die Chance auf, doch noch Punkte mitzunehmen. Auch das 2. Spiel verlief eigentlich super: Nach 9 Frames: 175 + Räumern für Bajuwaren, 194 + Räumern für BG. Ich war fest von einem weiteren Sieg überzeugt, der unseren Rückstand auf 2 Pünktchen verkürzt hätte. Leider gab es bei uns einen Washout (1,2,4 und 10) und bei dem tollen Räumversuch flog der Einserpin unglücklich vor dem Zehner an die Seitenwand und von dort hinter dem Zehner ins Pindeck. Und da ein Unglück selten allein kommt, strikte Bajuwaren aus, sodass das Spiel doch noch mit 209:214 verloren wurde. Damit führte der Gegner uneinholbar mit 21 Spielpunkten. Gerade vorher hatte Uta sich per Taxi auf die Bahn geschafft und musste leider als Erstes dieses Spielende anschauen. Die letzten 2 Spiele waren bedeutungslos und jeder holte einen Sieg. Somit ging die Partie mit 3:0 an Bajuwaren.

Fazit:

Unsere Damen können mindestens mithalten und haben alle Chancen, auch die Münchner Teams zu schlagen. Das zeigt auch die Tabelle, in der Blau-Gelb mit dem zweitbesten Schnitt den 3. Platz belegt (ohne ein Spiel auf der Heimbahn)! Geli hatte einen sehr guten Einstand, die Form der anderen stimmt und die Harmonie im Team war wie immer hervorragend. Trotz aller Widrigkeiten war es ein schönes Wochenende und es macht großen Spaß, mit diesem Team unterwegs zu sein. Leider war das für diese Saison der einzige Auswärtsstart, da alle anderen Gegner aus Hessen kommen.